

Bericht über die vierte Wahlinformationsveranstaltung

Großkarolinenfeld - Erneut ein voller Erfolg war die vierte Wahlinformationsveranstaltung der Freie Wähler – GBV Großkarolinenfeld zur Kommunalwahl am 8. März 2026. Die Gaststube des Alten Wirt in Großkarolinenfeld war gegen 19 Uhr bis zum letzten Platz gefüllt.

Der Alte Wirt war bis auf den letzten Platz gefüllt

Den kurzweiligen Abend moderierte Landtagsabgeordneter, Kreis- und Gemeinderat Sepp Lausch in seiner bekannt humoristischen Art und übergab zunächst das Wort an Sepp Hofer, Kandidat um das Amt des Landrats.

Sepp Hofer führte über Jahrzehnte erfolgreich seinen eigenen Zimmereibetrieb und war in der Freizeit ein passionierter Theaterspieler.

Hofer wird für den Erhalt der Klinikstandorte kämpfen

Als stellvertretender Landrat sprach Hofer sich für den Erhalt der vier Klinikstandorte, Bad Aibling, Rosenheim, Wasserburg und Prien aus ebenso wie für die Fortführung der leistungsfähigen Notaufnahmen. Sepp Hofer steht für ein serviceorientiertes Landratsamt mit weniger Bürokratie und mehr Transparenz. Hofer sprach sich für eine Ertüchtigung der Bestandsstrecke, den Ausbau der Trasse nach Mühldorf - Freilassing aus und gegen die geplanten neuen Gleise.

Als Bürgermeister sind für Josef Baumann die Erhaltung der naturnahen Räume ein zentrales Thema. Denn Großkarolinenfeld ist arm an Fläche und für die hohe Lebensqualität gehören für Baumann unverzichtbar auch die unverbauten Naherholungsräume dazu, zwischen dem Ortsende an der Breitensteinstraße und der Auffahrt zur B15 am Öllerschlüssel. Ebenso wertvoll sind die landwirtschaftlichen Flächen zwischen Großkarolinenfeld und Tattenhausen. Die geplante Trasse für den Brenner Nordzulauf würde zum Verlust des ländlich geprägten Raumes führen. Sepp Baumann ist zudem der Auffassung, dass die Gemeinde unbedingt allzu starken Einfluss von Kapitalinvestoren oder Großbetrieben vermeiden muss.

Baumann wird die Selbstbestimmung und Hoheit der Gemeinde erhalten

Die Gemeinde muss jederzeit die Hoheit über die Ortsentwicklung und die Bauleitplanung behalten. Deshalb will Baumann lieber kleine und mittlere Betriebe ansiedeln oder schon ansässige umsiedeln, die im neuen Gewerbegebiet Platz finden. So ist auch sichergestellt, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht von einem (Groß-) Unternehmen getragen wird, sondern auf viele Schultern verteilt ist. Baumann möchte die Bürgersprechstunden wieder einführen, damit alle Bürger die Möglichkeit haben, ihre Anliegen dem Bürgermeister persönlich vorzutragen und ein offenes Ohr zu finden.

Verantwortungsvolle Berufe, viele Ehrenamtliche und ein steigender Frauenanteil auf Liste 2

Sepp Lausch moderierte dann die Vorstellung der Kandidaten für den Gemeinderat. Lausch freute sich über den steigenden Frauenanteil und über viele Bewerber in verantwortungsvollen Berufen, die sich gleichzeitig ehrenamtlich engagieren. Darunter sind die Leiterin einer Betreuungseinrichtung, eine Bäuerin und Erzieherin ebenso wie die Vorsitzende des Pfarrgemeinderates und eine Tierärztin sowie Geschäftsleute, ein Atomphysiker und ein Filmemacher. Auch ein EU-Bürger mit juristischer Ausbildung bewirbt sich auf der Liste der Freie Wähler - GBV um ein Mandat als Gemeinderat.

In der anschließenden Diskussion und Fragerunde wurde Kritik geäußert an der unzureichenden Beleuchtung zwischen dem Bahnhof und der Blumenstraße, den zu großen und zu teuren Grundstücken im Gewerbegebiet, den zu schmalen Gehsteigen in der Karolinenstraße und dem

fehlenden günstigen Wohnraum bzw. zu teuren Baugrundstücken in der Gemeinde. Eine Bürgerin und Lehrkraft an der örtlichen Grund- und Mittelschule wies darauf hin, dass der Zugang zum Schulhaus während den Unterrichtszeiten für Dritte zur Sicherheit der Schüler versperrt sein sollte. Zu den angesprochenen Themen nahm der Bürgermeisterkandidat Josef Baumann jeweils kompetent Stellung, erklärte die Hintergründe bzw. sagte zu sich darum zu kümmern.

Großkarolinenfeld, den 3.3.2026

Josef Baumann

Fraktionssprecher und Bürgermeisterkandidat